

02/2025

Flugblatt

Stuttgarter Flughafenmagazin



TITELSTORY:

Am Urlaub wird zuletzt gespart

 STUTTGART
AIRPORT

JETZT DIREKT AB STUTTGART ENTDECKEN SIE MALTA, GOZO & COMINO



Fliegen Sie bequem ab Stuttgart mit Eurowings und erleben Sie Sonne satt, türkisblaues Wasser und mediterranen Lifestyle auf Malta! Diese vielseitige Mittelmeerinsel lockt nicht nur mit sommerlichem Badespaß, sondern auch mit über 7.000 Jahren Geschichte. Erkunden Sie Maltas wunderschöne Hauptstadt Valletta und tauchen Sie ein in das reiche kulturelle Erbe der Inseln.

In weniger als drei Flugstunden erreichen Sie den Mittelmeerarchipel, ein wahres Paradies für Outdoorliebhaber. Erkunden Sie die atemberaubende Küste und die faszinierende Unterwasserwelt beim Kayaken, Tauchen oder einer entspannten Bootsfahrt. Auch Aktivurlauber kommen auf ihre Kosten – sei es beim

Mountainbiken, Klettern oder Wandern durch die malerische Landschaft.

Nicht zu vergessen sind Maltas beeindruckende Tempelanlagen, die zu den ältesten der Welt zählen. Kombinieren Sie einen Besuch der historischen Tempel mit einem Bummel über die maltesischen Märkte und lassen Sie sich von der mediterranen Küche der Insel verführen.

Jetzt Malta entdecken!

* Basic-Tarif, soweit nicht anders gekennzeichnet – es entstehen Zuschläge bei Gepäckaufgabe und Flughafen Check-in. Preis pro Flugstrecke und Person. Begrenzte Sitzplatzkontingente.



INHALT

Stories

- Am Urlaub wird zuletzt gespart / 04
- Mehr Vielfalt im Streckennetz / 08
- Kleiner Junge, große Maschine / 10
- Experte de L'Enteisungsmittel / 12
- Frag mal Frank / 14
- Landungen / 15
- Auf Shoppingtour mit Edeka-Roboter / 17

Shops & More ^{STR}

- Sonnenbrillentrend Y2K / 19



/ 04

HOHE NACHFRAGE, NEUE ZIELE

Die weltweiten Prognosen zeigen eindeutig: Langfristig steigt der Bedarf an Luftverkehr. Auch wenn es an deutschen Flughäfen langsamer geht als im europa- und weltweiten Vergleich – der STR erholt sich weiter vom Corona-Tief. In Deutschland scheint klar zu sein: Beim Reisen wird nicht gespart. Und: Für den Haupturlaub dieses Jahr ist das Flugzeug nach 2023 im zweiten Jahr in Folge das bevorzugte Verkehrsmittel, noch vor dem Auto. Wie die Reiseforschung sich diese Phänomene erklärt, steht in der aktuellen Titelstory. Wer außerdem wissen will, wie ein rotes T-Shirt zum perfekten Urlaubsfoto beiträgt und warum Babyboomer den Reisemarkt aufmischen, sollte sich die Lektüre nicht entgehen lassen (S. 4 bis 7).

Als Airport ist es unsere Aufgabe, für Konnektivität zu sorgen. Dabei ist ein vielfältiges Streckennetz ein wichtiger Faktor. Unsere Teams sind daher in ständigem Austausch mit den Fluggesellschaften, um das Angebot für Reisende attraktiv zu gestalten. Erste Erfolge sind bereits

zu sehen, etwa die neue Direktverbindung nach Dublin. Dass unsere Geschäftsführung in Zukunft wieder mehr Langstreckenverbindungen ab Stuttgart anbieten möchte und wie sie das erreichen will, erklärt sie im Interview auf den Seiten 8 und 9.

Ob nach dem langen Urlaub oder nach einem Wochenendtrip: Auf wen am Sonn- oder Feiertag zu Hause ein leerer Kühlschrank wartet, kann auf den Edeka am STR zählen. Der hat an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr geöffnet. Wie einer der modernsten Supermärkte Deutschlands seit Kurzem auch durch einen Roboter unterstützt wird, lesen Sie auf Seite 17.



JOHANNES SCHUMM
Leiter Corporate Communications & Public Affairs



AM URLAUB WIRD ZULETZT GESPART

Koffer packen, Alltag vergessen – die Deutschen urlauben trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten so viel wie lange nicht. Bevorzugtes Verkehrsmittel ist seit 2023 nicht mehr das Auto, sondern das Flugzeug. Reiseforscherin Dr. Friedericke Kuhn kennt die Gründe und die neuesten Trends. Außerdem in der Titelstory: Tipps für gelingende Urlaubsfotos von Influencer Nordic Scott und Travel-Tricks von den Bloggern Nadine und Tobi Weber.

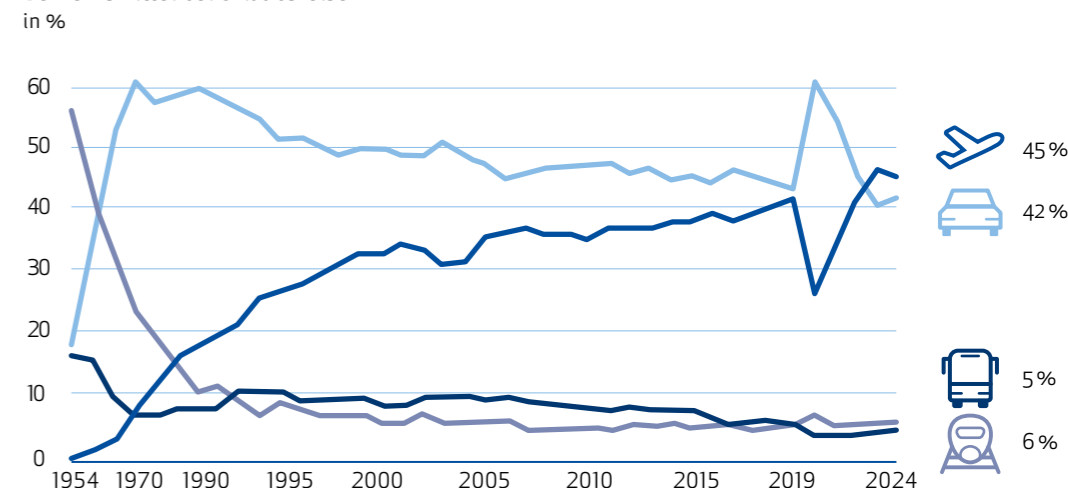
„Für Tobi bedeutet der STR ein Stück Heimat, da er in der Region um den Flughafen aufgewachsen ist. Bereits als Kind ist er mit seinem Opa raus aufs Feld geradelt, als 1998 die Concorde in Stuttgart landete. Auch heute sind wir oft in Filderstadt und in der Region rund um den Flughafen unterwegs und jedes Mal fasziniert, wenn wir wieder einen Flieger starten oder landen sehen“, sagen Tobi und Nadine Weber – gemeinsam sind sie die Vacationators.



„Reisen ist unser größtes Hobby und wir lieben es, unterwegs zu sein“, sagt Nadine Weber. „Tobi und ich verbringen eigentlich 100 Prozent unserer Urlaubstage im Ausland, und wenn es die Umstände zulassen, verbinden wir Auslandsaufenthalte mit der Arbeit – in Form von Workation.“ Passend zum Programm postet das Stuttgarter Paar unter dem Namen Vacationators Reisetipps und Erfahrungen auf der Plattform Instagram. „Unterwegs kommen uns die besten Einfälle“, berichten sie. „Alltagsaufgaben wie Wäschewaschen und Kochen tauschen wir gegen mehr Zeit für Content- und Business-Ideen.“

Viel Genuss für wenige Groschen: Albanien zählt zu den Trendreisezielen 2025, auch weil die Preise günstig sind. Auf kristallklares Wasser und sehenswerte Strände müssen Albanien-Urlauber trotzdem nicht verzichten. Der Ksamil Beach ist nur 18 Kilometer von der griechischen Insel Korfu entfernt.

Verkehrsmittel bei Urlaubsreisen



„Wer keinen Urlaub macht, gefährdet die Gesundheit“

Dass nicht nur den Vacationators Abstand zum gewohnten Trott guttut, bestätigen wissenschaftliche Untersuchungen. „Auf Reisen lässt sich der sogenannte kognitive Alltagsballast besser loslassen“, erklärt Tourismusforscherin Dr. Friedericke Kuhn. „Man denkt also weder an die unaufgeräumte Garage noch an soziale Verpflichtungen.“ Wer keinen Urlaub mache, gefährde gar die eigene Gesundheit. „Es entsteht eine absolut erhöhte Stressbelastung“, so Kuhn.

Für Influencer Mirko Büchte, dem als Nordic Scott auf den Social-Media-Kanälen Instagram und TikTok mehr als sechs Millionen Menschen folgen, steht ein weiterer Aspekt im Fokus: „Ich brauche das Reisen, um meine Kreativität wieder zu

2023 hat das Flugzeug zum ersten Mal das Auto als Hauptverkehrsmittel überholt – das zeigt die Reiseanalyse. Die Untersuchung wird seit 1970 jährlich durchgeführt und ist eine bevölkerungsrepräsentative Studie zum Reiseverhalten der Deutschen. Über 12.000 Interviews werden jährlich hierfür durchgeführt.



„Ich mag es, wissenschaftlich mit guten Methoden an Daten zu arbeiten. Unsere Reiseanalyse wird nach höchsten Standards durchgeführt. Mir gefällt außerdem, mich täglich mit dem positiven Themenfeld Urlaubsreisen zu beschäftigen.“

Dr. Friedericke Kuhn
Projektleiterin am Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa (NIT)

TRAVEL-HACKS DER VACATIONATORS

- **Apps der Airlines installieren**
Bei den Fluggesellschaften kann man auf Upgrades bieten und etwa Business-Class fliegen.
- **Punkteprogramme nutzen**
Amex oder andere bieten Flüge und Hotels gegen gesammelte Punkte.
- **GPS Tracker ...**
... fürs Gepäck und fürs Gewissen aktivieren.
- **Digitale Tools**
Die eSim lässt sich bequem von zu Hause für jedes weltweite Reiseziel installieren, Reisedokumente sind in der Cloud knitterfrei und jederzeit abrufbar.
- **Platz sparen**
Für Reisen mit Handgepäck: Nackenkissen kann man mit Klamotten füllen. 😊

entfachen“, so Scott. „Wenn ich an einen neuen Ort komme, passiert etwas Magisches. Ich sehe andere Architektur, bemerke neue Gerüche, spüre die Sonne auf der Haut und plötzlich schießen die Ideen durch meinen Kopf.“

Inflation als Grund für mehr Flugreisen?

Bei der Planung handeln die meisten Menschen laut Kuhn ähnlich. „Zuerst entscheiden sie, wohin die Reise geht, und dann, wie sie dorthin kommen“, erklärt die Wissenschaftlerin. Bei sonst gleichwertigen Angeboten habe der Preis eine große Lenkungswirkung. „Ob Unterkunft, Essen und Trinken oder Freizeitaktivitäten – vieles hat einen Einfluss aufs Gesamtbudget. Und so kommt es, dass eine Reise nach Rom teils günstiger ist als ein Deutschlandurlaub, oder ein Trip nach Thailand preiswerter als die Auszeit in Portugal“, erklärt Kuhn, die als Projektleiterin die größte wissenschaftliche Marktforschungsstudie der deutschen Bevölkerung betreut. „Destinationen, an denen die Preise niedrig sind, rücken besonders in den Fokus, etwa die Türkei. Auch Montenegro und Albanien liegen im Trend“, analysiert die Wissenschaftlerin. „Und: In diesem Jahr →

Essen, Urlaub und Gesundheit: Bei der Frage nach den Konsumprioritäten zeigt sich, was den Befragten besonders wichtig ist. Die Ergebnisse basieren auf der Reiseanalyse 2025, durchgeführt von der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR) e. V. Die Reiseanalyse ist die älteste und umfangreichste kontinuierliche Untersuchung zum Urlaubsreiseverhalten in Deutschland.



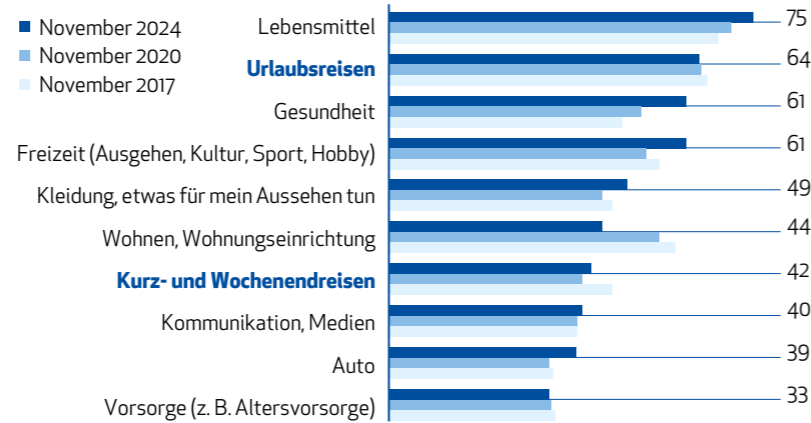
↑ „Hallo, ich bin Emma. 🤖 Ich bin ein KI-gesteuerter Chatbot und AI Travel Companion. Ich freue mich, Informationen und Inspirationen über das Reiseland Deutschland mit dir zu teilen 😊“, begrüßt Emma ihre Chat-Partnerinnen und -Partner auf der Website der Deutschen Zentrale für Tourismus. Per Chat gibt sie Tipps für Ausflüge und Reisen in Deutschland.

brechen erstmals mehr Deutsche mit dem Flugzeug in ihren Haupturlaub auf als mit dem Auto. Ich erwarte, dass sich diese Entwicklung in den nächsten Jahren fortsetzt.“

Das Besondere als Motiv

„Unsere Analyse zeigt außerdem, dass Urlaubsreisen eine hohe Konsumpriorität haben“, sagt Kuhn. Der Grund: Sie befriedigen wichtige Grundbedürfnisse. So lässt sich erklären, dass trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage kaum jemand daran denkt, am Urlaub zu sparen. „Neue Kulturen kennenlernen oder an einem sonnigen Strand chillen – wer in den Urlaub geht, möchte etwas erleben, das würdig ist, erzählt zu werden“, erklärt die Forscherin.

Konsumprioritäten neu: Urlaubsreisen konstant an zweiter Stelle in %



Megatrends, Buzzwords und Barrierefreiheit

„Von Quietcation bis Setjetting – durch bestimmte Entwicklungen in der Welt entstehen neue Buzzwords“, erklärt Kuhn. Sie beschreiben Trends. Coolcation etwa stehe dafür, dass es Menschen in den wärmsten Monaten nach Nordeuropa zieht. In Zeiten des Klimawandels werde das Phänomen greifbarer. „An unseren Daten können wir jedoch keine starken Effekte ablesen“, sagt Kuhn. Vielmehr: Es gebe schon immer Leute, die nicht in heiße Urlaubsländer wollten, etwa Ältere und Familien mit kleinen Kindern.

Anders sieht es bei den Megatrends aus: die Buchung im Internet beispielsweise. 2019 haben Ticketkäufe an PCs, Laptops oder Smartphones den Gang ins Reisebüro erstmals überholt. „Neu hinzu kommen KI-Anwendungen, die immer mehr wachsen. Da gibt es etwa Tools wie Emma, die virtuelle Reiseleiterin der deutschen Zentrale für Tourismus e. V.“, so Kuhn.

Boomer on Tour

Auch die demografische Entwicklung ist ein Megatrend, der die Reisebranche beeinflussen wird. Denn die Babyboomer, die geburtenstarken Jahrgänge 1955er- bis 1969er-Jahre, gehen nacheinander in den Ruhestand. „Sie haben großes Interesse an der Welt und werden laut Prognosen oft auf Reisen sein. Verglichen mit vorherigen Rentner-Generationen sind sie im Durchschnitt wohlhabender“, berichtet Kuhn. „Aufgrund der alternden Gesellschaft wird Barrierefreiheit für die Reiseinfrastruktur in Deutschland immer wichtiger. Hier muss mehr gemacht werden. Rom ist ein gutes Vorbild: Die Sehenswürdigkeiten in der heiligen Stadt sind für alle gut zugänglich, auch mit dem Rollstuhl.“

Selfiespot als Tourimaget?

Neben dem Preis und der Zugänglichkeit haben Influencer und ihr Content auf den sozialen Netzwerken großen Einfluss auf die Destinationswahl. Deshalb hat Kuhn untersucht, ob es sich für Ferienorte rentiert, einen speziellen Foto- oder Selfiespot zu errichten, um mehr Touristinnen und Touristen anzulocken. Das Ergebnis: nur wenn die Besucherlenkung drumherum gut durchgeführt wird. Als Creator kann Nordic Scott das bestätigen. „Reisen ist immer ein Gesamterlebnis. Von der Ankunft am Airport bis zum Essen in der Unterkunft – die Customer Journey als Paket muss stimmen, damit ein gutes Gefühl hängen bleibt.“

Scott selbst hilft dabei, dass auch ohne speziellen Spot schöne Fotos entstehen. „Für meine Beiträge überlege ich mir: Wie könnte ein kreatives Motiv an den meistbesuchten Orten aussehen? Daraus mache ich einen sogenannten teachable Content – einen Inhalt also, bei dem man etwas lernen kann“, sagt er.

Urlaubsfotos und Mitbringsel für Psycho-Hygiene

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass Fotos dabei helfen, den Urlaubseffekt zu verlängern. „Mitbringsel wie T-Shirts, besondere Steine oder schöne Fotos können dafür sorgen, dass ein gutes Gefühl entsteht – sie haben also einen guten Einfluss auf unsere Psyche“, sagt Kuhn. Sie selbst hat sich nach ihrem Auslandsjahr in Kanada ein Tattoo stechen lassen. „Ein Maple-Leaf – immer wenn ich es ansehe, denke ich an die Zeit zurück“, sagt sie. In ihrer Dissertation befasste sie sich tiefergehend mit diesem Aspekt und stellte fest: „Ich bin keine Ausnahme. Für viele ist Reisen identitätsstiftend. Der Grund: Sowohl die Ausgestaltung der Reise als auch die Art und Weise, wie ich die Reiseerfahrung darstelle, liegt komplett in meiner Hand. Außerdem stecke ich während der Reise nicht in Alltagskonstrukten fest und kann meine Persönlichkeit frei entfalten.“ Dies sei gerade im Alter von 20 bis 25 Jahren wichtig für die Identitätsbildung.



How to schönes Foto: „Auf meinem Kanal zeige ich, wie Urlaubsfotos etwas Besonderes werden“, sagt Travel-Influencer Nordic Scott.



SO GELINGEN EURE URLAUBSFOTOS: TIPPS VON NORDIC SCOTT

- **Wechsel die Perspektive**
Die Kamera neu zu positionieren, bringt Abwechslung. Beispiele: extrem von unten, die sogenannte Froschperspektive, das Handy drehen oder mit Weitwinkel arbeiten.
- **Alltägliche Gegenstände als Unterstützung nutzen**
Beispiele: Die leer getrunkene Flasche als Effekt vor der Linse oder die Sandale, den Koffer oder einen Klebestreifen als Stativ nutzen.
- **„Fake Walk“ für Bewegungssimulation**
„Stumpf stehen kommt meistens nicht so cool“, sagt Scott. Einfache Ideen für mehr Pep: Körperpose ändern oder über die Schulter blicken. Oder Aufnahmen in Bewegung, hier lohnt es sich, den Serienmodus zu aktivieren. Alternative: ein sogenannter Fake Walk – Schrittstellung einnehmen und das Gehen simulieren.
- **Outfit beachten und für Farbklecks sorgen**
Rote Jacke in dunkler Umgebung oder schwarze Kleider bei hellem Hintergrund: Kontraste wirken als Blickfang.
- **Licht beachten**
Eine Skyline wirkt nachts viel cooler. Sonnenauf- und untergänge lassen Berggipfel rot „glühen“. Und wenn es dunkel ist, lohnt es sich, den Blitz zu aktivieren.

Leben in Deutschland ist nicht selbstverständlich

„Durch das Verreisen werden Menschen weltoffener“, erklärt Kuhn. „Das beeinflusst auch die Einstellung zur Nachhaltigkeit: Wer den Regenwald gesehen hat, findet ihn in der Regel auch schützenswerter“. Tobi und Nadine Weber sehen das ähnlich und ergänzen: „Das Leben in Deutschland ist nicht selbstverständlich und auf Reisen wird einem das auch immer wieder bewusst. Nach der Rückkehr betrachtet man manches mit ganz anderen Augen. Deshalb lieben wir das Reisen auch so sehr.“

„Der Stuttgarter Airport ist schon immer meine Base“, sagt Travel-Influencer Nordic Scott. „Ich bin meist dort, wo viele Fotos aufgenommen werden, an den Haupt-Touristspots, etwa am Burj Khalifa in Dubai, damit sich viele etwas anschauen können.“



MEHR VIELFALT IM STRECKENNETZ



„EINE REISE SOLLTE NIEMALS AN EINEM UNFLEXIBLEN FLUGHAFEN SCHEITERN!“

↑ Wollen in Stuttgart wieder Langstrecke etablieren: die Flughafen-Geschäftsführer Carsten Poralla (links) und Ulrich Hepe.

Der Flughafen Stuttgart erholt sich weiter von seinem Corona-Tief. 2024 flogen wieder 9,1 Millionen Passagiere über den STR, eine weitere halbe Million mehr können es in diesem Jahr werden. Die Zukunftsfähigkeit des Landesairports hängt jedoch nicht nur mit der aktuellen Nachfrage zusammen, sagen seine Geschäftsführer Ulrich Hepe und Carsten Poralla.



↑ Dublin-Fans aufgepasst! Ab 31. März fliegt Eurowings viermal pro Woche vom STR direkt in die irische Hauptstadt. Touristen feiern am liebsten im Kulturviertel Tempel Bar, wo sich Restaurants, Pubs und Clubs aneinanderreihen.

✓ **Flugblatt:** Herr Hepe, im Jahr 2019 hat der STR 12,7 Millionen Fluggäste verzeichnet. Wann wird dieses Allzeithoch wieder erreicht?

Hepe: Wir spekulieren nicht auf neue Rekorde. Aber wir plädieren dafür, dass der Luftfahrtstandort Deutschland wettbewerbsfähig ist. Das ist im Moment nicht so: Die staatlichen Abgaben in Deutschland sind international die höchsten, in Stuttgart beispielsweise bis zu sieben Mal höher als in Madrid. An den anderen deutschen Flughäfen ist es auch so.

✓ **Flugblatt:** Wie sehr beeinflussen diese Abgaben die Attraktivität von Standorten?

Hepe: Airlines planen ihre Strecken nach Profitabilität. Je höher die Kosten, desto weniger wirtschaftlich ist eine Verbindung. Nur als Beispiel: Schweden hatte bis vor Kurzem eine Luftverkehrsabgabe. Dort hat man gesehen, dass die Konnektivität des Landes dadurch abgenommen hat. Die neue Regierung hat sie wieder abgeschafft, weil die Wirtschaft darunter gelitten hat. Prompt gab es neues Flug-

gerät, neue Verbindungen, und die Wirtschaft profitiert.

✓ **Flugblatt:** Was können Sie als Geschäftsführer tun, um den STR trotz dieser besonderen Herausforderungen zukunftsfähig aufzustellen?

Hepe: Wir stellen fest, dass das Mobilitätsbedürfnis trotz aller weltweiten Krisen der vergangenen Jahre ungebrochen ist. Auch die Menschen in Baden-Württemberg wollen reisen, Freunde und Familie besuchen, den lang verdienten Urlaub genießen oder im Ausland arbeiten. Wir sind deswegen mit den Airlines in Gesprächen, um wieder eine größere Vielfalt ins Streckennetz zu bekommen. Einer unserer ersten Erfolge ist die Direktverbindung mit Eurowings nach Dublin, ab 31. März geht es los. Das ist aber nur der Anfang: Wir wollen auf jeden Fall wieder Langstrecke ab Stuttgart etablieren.

Poralla: Zu einer guten, zukunftsgerichteten Entwicklung gehört auch unsere Klimastrategie STRzero. Bis 2040 wollen wir Net Zero sein. Unser größter Hebel ist dabei die energetische Sanierung unserer in die Jahre gekommenen Terminals. Wir werden dafür viel investieren. Auch wenn der Umbau erst in zwei Jahren startet – die Planungen laufen bereits auf Hochtouren. Außerdem wollen wir unsere Solarflächen mehr als verzehnfachen.

✓ **Flugblatt:** Infrastruktur ist das eine, die Emissionen der Flugzeuge das andere. Was kann der STR dazu beitragen, dass es auch in der Luft weg von den fossilen Energieträgern geht?

Poralla: Die Forschungsarbeiten der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass Wasserstoff die Basis für die umweltfreundliche Zukunft des Fliegens sein könnte: sowohl in einer Brennstoffzelle für Elektrotriebwerke als auch für die Produktion von Sustainable Aviation Fuels, kurz SAF. Das ist die nachhaltige Alternative zu Kerosin. Der STR hat schon früh die Pionierarbeit an Wasserstoff für das Fliegen unterstützt, darunter das Projekt Hy4 von Prof. Dr. Josef Kallo.

Hepe: Klimaschonendes Fliegen mit Wasserstoff ist die Zukunft! Wir wollen das möglich machen und bereiten unsere Infrastruktur darauf vor. Während viele andere Unternehmen mit gasförmigem Wasserstoff versorgt werden müssen, entsteht im Luftverkehr Bedarf für flüssigen Wasserstoff. Die Energiewirtschaft sowie die Politik sollten sich darauf in ihren Planungen schon heute einstellen.

✓ **Flugblatt:** Zurück zu den Terminals. Nachhaltigkeit steht bei dem Umbau klar im Fokus?

Poralla: Ja, Nachhaltigkeit im Sinne einer energetischen Sanierung, aber auch hinsichtlich sozialer Aspekte. Wir wollen, dass sich alle unsere Fluggäste bei ihrem Aufenthalt wohlfühlen und sich gut zurechtfinden. Dafür starten wir jetzt im April bereits mit dem sogenannten Sunflower-Programm. Das funktioniert so: Menschen mit einer nicht sichtbaren Beeinträchtigung tragen ein Umhängeband mit einer Sonnenblume. So wird das Flughafen-Personal auf unauffälligem Weg sensibilisiert und kann besser auf diese Passagiere eingehen. Auch beim Terminal-Umbau steht Barrierefreiheit im Fokus. Denn: Eine Reise sollte niemals an einem unflexiblen Flughafen scheitern! ◀

FASZINATION **FLUGHAFEN**

Kleiner Junge, große Maschine: Die Besucherterrasse des Stuttgart Airport ist seit jeher ein beliebtes Ausflugsziel. Für Martin Strohbeck (Foto von 1966) zählten die Ausflüge zum Stuttgart Airport zu den Highlights seiner Kindheit. Die hier entwickelte Leidenschaft machte der heute 62-Jährige später zum Beruf. Heute gehört sein Unternehmen deutschlandweit zu den größten Anbietern für Premium-Reisen. Wie es dazu kam und was er als Kind bei den Airport-Besuchen besonders liebte, erzählt Strohbeck im Video, das zum 100-jährigen Jubiläum des STR entstand.



#100yearsSTR Jubiläumsfilm:
Unser Landesairport – 100 Jahre
fliegen ab Stuttgart

EXPERTE DE L'ENTEISUNGSMITTEL

Von Paris nach Stuttgart: Ursprünglich kam Viviane Renon für ihre Masterarbeit an den STR, heute ist sie die Expertin für Enteisungsmittel. Doch nicht nur im Winter ist die studierte Chemie-Ingenieurin in Sachen Umweltschutz am Airport unterwegs.



↑ Unter die Brause: Die Dusche vor der Arbeit macht die Flieger fit für die Reise. Aus schweren Flügeln werden wieder aerodynamische Tragflächen.

„Das war genau das, was ich machen wollte“, sagt Viviane und zeigt auf die giftgrüne Flüssigkeit in einem Reagenzglas. Ein Gemisch, das benutzt wird, um Flugzeuge zu enteisen. Diese dürfen bei niedrigen Temperaturen sonst nicht abheben, da Frost oder Schnee die Aerodynamik beeinträchtigen könnten. Weil Sicherheit im Luftverkehr immer an erster Stelle steht, werden die Maschinen vor dem Start enteist. Dieser Vorgang geschieht immer auf bestimmten Positionen nahe der Startbahn, das überschüssige Enteisungswasser wird in unterirdischen Tanks gesammelt. Aber was passiert danach mit diesem Wasser? Damit beschäftigte sich Viviane ausführlich in ihrer Masterarbeit.

Weniger CO₂-Emissionen dank Anlage

Das gesammelte Enteisungswasser wurde bisher zu Kläranlagen transportiert, da es wertvollen Kohlenstoff enthält. Um die CO₂-Emissionen der Transportwege zu reduzieren, soll dieses künftig jedoch weiterverwertet werden. Hier kommt Viviane ins Spiel. Bei der Recherche für ihre Masterarbeit entdeckte sie die Anlagen des schwedischen Unternehmens Vilokan, das sich auf die Wiederaufbereitung von Flugzeugenteisungsmitteln spezialisiert hat. In der Anlage werden diese erst filtriert und dann destilliert – so ähnlich wie bei Alkohol. Denn: Flugzeugenteisungsmittel bestehen hauptsächlich aus Glykol, ein wertvolles Produkt, das weiterverkauft werden kann. Durch diesen Prozess wird das Glykol aufkonzentriert und überschüssiges Wasser entfernt.

Die Anlage befindet sich noch in einer Testphase, die im November 2024 angefangen hat. Bisher wurde ein Teil des recycelten Produkts an eine Kläranlage verkauft. Auch Zementfirmen, die

Kohlenstoff brauchen, haben Interesse bekundet. Zudem könnte das fertige Produkt wieder an Vilokan zurückgeschickt werden, um damit erneut Flugzeugenteisungsmittel herzustellen. Sollte der Testlauf erfolgreich sein, könnte eine Anlage dauerhaft am Flughafen betrieben werden.

Am Ende ihres Masterstudiums stellte sich für Viviane die Frage: Wie geht es weiter? Eine passende Stelle am STR im Bereich Gewässerschutz gab es zwar nicht, dafür aber in der Abfallwirtschaft. Viviane übernimmt die Position von Karl-Heinz Geber, der im April 2025 nach 33 Airport-Jahren in den Ruhestand geht und sich bisher ums Abfallmanagement gekümmert hat. Gleichzeitig arbeitet sie weiterhin mit dem Gewässerschutzbeauftragten Cornel Ritter zusammen, um ihr ursprüngliches Projekt mit der Aufkonzentrierungsanlage weiterzuführen.

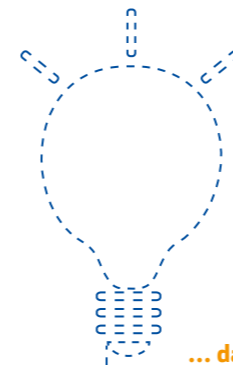
„Ich habe eigentlich nicht vor, wieder nach Frankreich zurückzukehren“, sagt Viviane. „Ich weiß allerdings nicht, ob ich mein ganzes Leben hierbleiben möchte, aber ich bin sehr flexibel. Und außerdem ist Paris auch schnell zu erreichen, wenn ich meine Familie und Freunde besuchen möchte.“



Wer mehr von Viviane sehen möchte, kann sich ein Reel auf dem Instagram-Account @stuttgartairport ansehen.



Mit gerade mal zwanzig Jahren beendet Viviane Renon ihr Chemieingenieurwesen-Studium in ihrem Heimatland Frankreich. Ihr Interesse für Umwelt- und Abwassertechnik führt sie dann an die Universität Stuttgart, dort schließt sie ihr letztes Mastersemester ab. Dank ihres deutsch-französischen Abiturs (AbiBac) hat sie keine Probleme mit der Sprache. Als sie beschließt, ihre Masterarbeit in Deutschland zu schreiben, macht ihr Professor ihr den Vorschlag, sich am STR zu bewerben – eine Gelegenheit, die sie schnell ergreift.



SCHON GEWUSST ...

... dass die Flughafenfeuerwehr 2024 im Schnitt 14 Mal pro Tag ausrückte?



↑ Mit Flugzeugen hatten die Einsätze nur selten zu tun. Am häufigsten mussten die Feuerwehrfrauen und -männer als Rettungsdienst oder bei technischen Dienstleistungen helfen.

Ohne sie geht gar nichts: Nur wenn die Feuerwehr arbeitet, dürfen Flugzeuge am Airport überhaupt starten oder landen. Trotzdem finden die meisten Einsätze gar nicht auf dem Rollfeld statt. Die Feuerwehrfrauen und -männer am STR kümmern sich nämlich um viele verschiedene Dinge: Neben den klassischen Einsätzen zur Brandbekämpfung helfen die Einsatzkräfte unter anderem als Rettungsdienst bei gesundheitlichen Problemen in Terminals oder in ankommenden Maschinen, überprüfen die Brandschutzeinrichtungen und unterstützen bei Verkehrsunfällen in der Umgebung des Airports. Seit der Fusion mit der Feuerwehr der Landesmesse Stuttgart im April 2023 fällt auch das benachbarte Eventgelände in ihren Aufgabenbereich. Insgesamt waren die Helferinnen und Helfer der Flughafenfeuerwehr im vergangenen Jahr fast 5.000 Mal im Einsatz, davon etwa 4.000 Mal am Airport. Grob ein Drittel davon machten die Einsätze als Rettungsdienst aus. Die Bandbreite reicht dabei von kleinen Verletzungen bis hin zu lebensbedrohlichen Fällen, in denen schnelles Handeln entscheidend ist. Einsätze im Zusammenhang mit Flugzeugen waren dagegen auch im Jahr 2024 wieder die Ausnahme: Sie machten weniger als 5 Prozent aus – davon der größte Teil als Alarmbereitschaft bei schlechten Start- und Landebedingungen. Die Feuerwehr sorgt rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr für Sicherheit.

IMPRESSUM

HERAUSGEGEBEN VON
Flughafen Stuttgart GmbH
Corporate Communications & Public Affairs
Postfach 23 04 61 70624 Stuttgart
+49 711 948-3753
presse@stuttgart-airport.com

REDAKTION
Johannes Schumm (verantwortlich), Rebekka Knauf,
Simon Kirchgeßner

REDAKTION SHOPS & MORE STR
Tamara Schick

BEITRÄGE IN DIESEM HEFT
Pauline Groß, Julian Höfer, Rebekka Knauf, Simon Kirchgeßner,
Aylin Köklü, Matthias Lindner, Johannes Schumm, Binder Optik/
Daphna Ute Wildemann.

BILDNACHWEISE
Titelmotiv: Nordic Scott; Seite 03: M. Mohamed/Shutterstock
(oben), Maks Richter (unten); Seite 04: Adobe Stock, Vacation-
ators; Seite 05: Dr. Dirk Schmücker (NIT); Seite 06: KI-generiertes
Bild: DZT / Flovision; Seite 07: Nordic Scott; Seite 08: Peter
Menner, FSG; Seite 09: Maks Richter; Seite 10-11: Stroheck
Reisen; Seite 12: Peter Menner, Julian Höfer; Seite 13: Maks
Richter; Seite 14: Familie Sorg, Illustration Katrin Fibich, Maks
Richter; Seite 15: Daniel Fuchs, Matthias Lindner; Seite 16:
Messe Stuttgart; Seite 17: Pauline Groß; Seite 18: CAT, Tamara
Schick; Seite 19: Binder Optik.

GESTALTUNGSKONZEPT
KLAREKÖPFE GmbH - Werbeagentur
Rieckestraße 24, 70190 Stuttgart
+49 711 935 935-0
info@klarekoepfe.de
klarekoepfe.de

KOORDINATION, LAYOUT, ANZEIGEN
Werbeagentur Beck GmbH & Co. KG
Alte Steige 17, 73732 Esslingen
+49 711 937893-0
info@werbeagentur-beck.de

DRUCK
SV Druck + Medien GmbH & Co. KG
Wasserwiesen 42, 72336 Balingen
Umschlag: Magno Volume FSC® 170 g/qm,
innen: MaxiOffset weiß 100 g/qm

FLUGBLATT
ist titelschutz- und warenzeichenrechtlich geschützt.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine
Haftung übernommen. Zitate aus dem Inhalt sind bei Quellenan-
gabe erwünscht. Belege erbeten. Herausgebende, Autorinnen
und Autoren übernehmen keine Haftung für Vollständigkeit und
Richtigkeit der Angaben in dieser Publikation. Für den Inhalt der
Anzeigen sind die Inserierenden verantwortlich. Alle Rechte
vorbehalten.

ERSCHEINT VIERTELJÄHRlich
Auflage 60.000 und dauerhaft online unter
flugblatt-magazin.de

stuttgart-airport.com
FlughafenStuttgart
stuttgartairport
StuttgartAirport
Stuttgart Airport
StuttgartAirport



Frag mal FRANK



WIE LANGE DÜRFEN PILOTINNEN UND PILOTEN AM STÜCK FLIEGEN?

Erik Sorg, 6 Jahre, aus Stuttgart

Lieber Erik, stell dir vor, du machst eine lange Reise – irgendwann wirst du müde und möchtest dich ausruhen. So geht es auch der Cockpit-Crew. Sie fliegt manchmal viele Stunden am Stück – und ihr Arbeitstag beginnt oft schon lange vor dem Start. Aber ab wann müssen Pilotinnen und Piloten auf jeden Fall eine Pause einlegen? Um das zu erfahren, begleiten wir den Piloten Sam und die Pilotin Lua einen Tag bei ihrer Arbeit:

Um 6:30 Uhr treffen sich unsere Flugkapitäne mit der Besatzung im sogenannten Crewraum, um die anstehenden drei Routen des Tages zu besprechen. Nach dem gemeinsamen Austausch geht's zum Flugzeug. Dort haben sie noch genügend Zeit, um sich weiter auf ihren ersten Flug des Tages vorzubereiten. Um 8 Uhr starten sie ihre Maschine pünktlich nach Madeira und landen nach einer sonnigen Reise über den Wolken um 11:15 Uhr auf der portugiesischen Insel.

Eine lange Pause hat die Crew jetzt jedoch noch nicht. Es geht direkt weiter mit den Vorbereitungen für den Rückflug nach Stuttgart: Die

Wetterlage wird gecheckt und das Flugzeug vorbereitet. Es hebt wenig später mit den neuen Fluggästen ab. Während der Reise wechseln sich Pilot und Pilotin mit einer kleinen Essenspause ab – natürlich mit bestem Blick über den Horizont. Nach drei Stunden landen sie am Flughafen Stuttgart. Um 18:15 Uhr startet das Team Sam und Lua erneut: nach Palma de Mallorca geht es an diesem Abend. Zwei Stunden später haben die beiden ihr letztes Ziel erreicht. Jetzt können sie Feierabend machen und sich ausruhen. Es gilt nämlich folgende Regel: Länger als 13 bis 14 Stunden am Stück dürfen Pilotinnen und Piloten nicht arbeiten. Dazu gehören der Flug und die Zeit, die sie brauchen, um sich darauf vorzubereiten. Sam und Lua genießen nun ihre Freizeit. Gleich morgen geht es wieder in die Luft. Jeder Tag im Cockpit ist anders: Manchmal fliegen die beiden kurze Strecken und manchmal lange. An manchen Tagen endet ihre Arbeit am Heimatflughafen, an anderen weit weg. Aber darüber sind sich die zwei einig: Jeder Flugtag ist für sie eine neue Entdeckungsreise.

Dein Frank Dizinger
Guided Tours



Seit mittlerweile fast zwei Jahren landet Atlas Air jeden Sonntag am STR, um Fracht aus und in die Vereinigten Staaten im Auftrag des Logistik Konzerns Kühne & Nagel zu transportieren. Hin und wieder variiert auf diesem Kurs das Fluggerät und beschert die ein oder andere Besonderheit. So besuchte uns vor Kurzem diese Boeing 747-400 in den auffälligen Farben des US-amerikanischen Logistikdienstleisters Flexport, mit dem die Airline eng zusammenarbeitet.

LANDUNGEN IN STUTTGART



Die litauische Fluggesellschaft KlasJet hat sich im Segment der Charter- und VIP-Flüge spezialisiert. Für anspruchsvolle Kunden betreibt die Airline unter anderem eine Flotte von fünf Boeing 737 mit entsprechendem Kabineninterieur und einer jeweils individuellen Bemalung. Dieses Angebot nutzte auch die Mannschaft von Paris Saint-Germain für die Anreise zum Champions-League-Gruppenspiel gegen den VfB Stuttgart.

An den großen Drehkreuzen sind die golden bemalten Flugzeuge der Etihad Airways ein gewohnter Anblick, am STR hingegen eine absolute Rarität und ein Hingucker. Schlechtes Wetter am Flughafen München zwang diesen Dreamliner, aus Abu Dhabi kommend, zum Ausweichen nach Stuttgart, wo er über Nacht verweilte. Kurz vor dem Weiterflug zum eigentlichen Zielflughafen am nächsten Tag erhellten ein paar Sonnenstrahlen die ansehnliche Lackierung.



Die polnische Luftwaffe betreibt für den Transport von Staats- und Militärangehörigen eine Flotte von insgesamt drei Boeing 737-800 in der VIP-Version. Für einen Trainingsflug machte diese Maschine einen kurzen Abstecher an den Flughafen Stuttgart. Sie erhielt anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der polnischen Unabhängigkeit im Jahr 2018 eine spezielle Bemalung mit dem Portrait von Józef Pilsudski, einer der zentralen Figuren der Unabhängigkeitsbewegung und erstes Staatsoberhaupt der Zweiten Polnischen Republik.

Nr.	Fluggesellschaft Typ	Spannweite	Länge	Reichweite	Startgewicht	Sitzplätze
1	Atlas Air Boeing 747-400F	64,85 m	70,80 m	8.200 km	max. 413 t	0
2	KlasJet Boeing 737-300	28,90 m	33,40 m	4.400 km	max. 64 t	148 (68)
3	Etihad Airways Boeing 787-9	60,17 m	63,00 m	14.000 km	max. 245 t	290
4	Polish Air Force Boeing 737-800	35,92 m	39,47 m	6.600 km	max. 80 t	189 (100)



Klar, es gibt günstigere Locations

Nur ist günstiger nicht immer besser. Bei uns erwartet Sie nicht nur ein modernes und flexibles Messe- und Kongresszentrum – wir garantieren als professioneller Anbieter ein reibungsloses und erfolgreiches Event. Sprechen Sie uns doch einfach mal an.

#messestuttgart

Weitere Infos:



AUF SHOPPINGTOUR MIT EDEKA-ROBOTER

365 Tage im Jahr rund um die Uhr einkaufen? Das ist im Edeka Jäger am Stuttgart Airport möglich. Jetzt sogar mit vollautomatischer Unterstützung: Seit Ende 2024 sorgt ein Roboter für ein besonderes Shopping-Highlight.

„Hallo, ich helfe Ihnen gerne“: Mit diesen Worten begrüßt der kleine Roboter die Edeka-Kundschaft und fährt direkt auf sie zu. Ob es um die individuelle Produktsuche geht oder die Frage, wo sich die Selbstbedienungskassen befinden: Der kleine Helfer hat stets eine Antwort parat.

Der neue Mitarbeiter sorgt für Aufmerksamkeit. Egal ob jung oder alt – so ein Shopping-Roboter macht neugierig. Taucht er auf, werden die Kameras gezückt. „Wenn der Roboter mal eine kleine Pause hat, verbringt er seine Zeit am liebsten bei seinen Buddys, den Konserven“, erzählt Marktleiter Dirk Wittke.

Edeka Jäger setzt auf Künstliche Intelligenz

Der Flughafen-Supermarkt geht nicht nur bei seinem Einkaufsassistenten innovative Wege. In der Obst- und Gemüseabteilung erkennt eine schlaue Waage, welches Obst oder Gemüse sich gerade auf ihr befindet. Eine Kamera analysiert die Auflagefläche und schlägt eine Auswahl an passenden Produkten vor, wobei das richtige schon meist ganz oben steht. „Die Kundinnen und Kunden müssen auf der Waage jetzt nicht mehr nach Obst- und Gemüsebildern suchen oder Nummern eingeben“, so Dirk Wittke. Künstliche Intelligenz, kurz KI, kommt auch an den Selbstbedienungskassen zum Einsatz – sie kann dort erkennen, ob die Käuferinnen und Käufer bereits volljährig sind. So ist es möglich, im Airport-Supermarkt auch nachts und an Feiertagen Spirituosen zu kaufen. ◀

MARKTLEITER DIRK WITTKER VERRÄT: DIE TOPSELLER IM FLUGHAFEN-EDEKA

1. Griechischer Salat
2. Regionales Wasser
3. Babynahrung (vor allem sonntags)
4. Haushaltsprodukte wie Toilettenpapier und Putzmittel (vor allem sonntags)
5. Grillmaterial (hauptsächlich im Sommer)



Shops & More^{STR}

ERLEBEN SIE SHOPS, FOOD UND SERVICE AM
STUTT GART AIRPORT UND IN DER REGION

Vom Wartesaal zum World Wide Web: 55 Jahre CAT-Geschichte



Flugblatt: Frau Schlayer, Sie arbeiten seit mehr als 38 Jahren für das City Air Terminal Reisebüro. Was ist Ihnen aus der Anfangszeit besonders in Erinnerung?

Christiane Schlayer: Die schwarzen Lederbänke des „City Air Terminal“ in der Lautenschlagerstraße – in einem beheizten Wartesaal. Von dort wurden Reisende mit dem Bus zum Flughafen gebracht. Bis zur Eröffnung der S-Bahn-Verbindung zwischen Hauptbahnhof und Airport im Jahr 1993 war das die gängige Anreise von der Stadtmitte zum Flughafen Stuttgart.

Flugblatt: Seit wann gibt es ein CAT-Büro am STR?

CS: Ende der 1960er-Jahre wollte der Flughafen den Passagieren die Möglichkeit bieten, auch kurzfristig an ein Flugticket zu kommen, und so wurde 1970 das CAT-Reisebüro als Tochtergesellschaft der Flughafen Stuttgart GmbH gemeinsam mit Reisebüros aus Baden-Württemberg gegründet. Man erinnere sich: Zu dieser Zeit war Bonn Hauptstadt der Bundesrepublik und Berlin war nur mit der PanAm oder der British Airways zu erreichen.

Flugblatt: Wie hat sich das Reisebüro in den folgenden Jahrzehnten entwickelt?

CS: Es war zunächst auf der Empore der Wartehalle und Reisende buchten hauptsächlich Tickets für Linienflüge, dann kam das Büro in der Abflughalle des alten Flughafenterminals dazu. Damals war der Abflugbereich noch unten und die Ankunft oben. Nach dem S-Bahn-Start wurde der Standort in der Stadt überflüssig und geschlossen. Das City Air Terminal Reisebüro wurde eine hundertprozentige Tochter der Flughafengesellschaft. Kunden buchten und holten die Tickets direkt vor dem Abflug bei uns ab. Wir übernahmen auch Repräsentanzen für Fluggesellschaften, die keinen eigenen Schalter hatten, z. B. Air Berlin.



Flugblatt: Wie ging es danach weiter?

CS: Wir haben unser Angebot um die Buchung von Pauschalreisen und Bahnfahrkarten erweitert. Vom Ticketverkauf bis zur modernen Reisebuchung mit komplexen Serviceangeboten – die Reisebranche hat sich enorm verändert, und wir haben uns immer wieder neu angepasst. Seit 2015 ist das CAT keine Tochter der FSG mehr. Unsere seit Ende 2020 neue Geschäftsführung führte uns glücklicherweise auch in den wirtschaftlich schwierigen Corona-Zeiten erfolgreich durch die Krise. Trotz aller Veränderungen blieben das Team und der Servicegedanke erhalten. Für mich waren die vielen Jahre stets spannend und abwechslungsreich. Was war und bleibt: Das persönliche Gespräch mit den Kunden ist unser Markenzeichen.

Flugblatt: Und das macht das CAT besonders?

CS: Genau – ich betreue heute noch Kunden aus meiner Anfangszeit beim CAT. Unsere langjährige Erfahrung und Expertise sowie unsere enge Verbindung zum Flughafen machen uns einzigartig. Wir wissen genau, was Reisende brauchen, und bieten einen umfassenden Service, der weit über die reine Ticketbuchung hinausgeht. Wir sind stolz darauf, ein wichtiger Teil der Flughafen-Geschichte zu sein.

Informieren Sie sich über die Öffnungszeiten der einzelnen Shops tagesaktuell unter stuttgart-airport.com in der Rubrik „Shops & More“.

City Air Terminal Reisebüro
Öffentlicher Bereich
Terminal 1, Abflug
cityairterminal.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr
Samstag & Sonntag: 9 bis 14 Uhr

Sonnenbrillen-Trend Y2K

Es ist Gesetz in der Mode: Alles kommt wieder. Y2K heißt der Trend, der die lauten Styles der Nullerjahre mit viel Bling-Bling und Logomanie neu interpretiert. Die passenden Sonnenbrillen gibt's bei Binder Optik Sunglasses. Am STR im Sicherheitsbereich von Terminal 3.



Next Destination: Urlaub. Nach Check-in und Sicherheitskontrolle bleibt meist noch Zeit, bis es in Richtung Sonne geht. Etwa für einen kleinen Shoppingbummel. Die Binder Optik Sunglasses Filiale in Terminal 3 ist ein Mekka für Fashionistas. Hand aufs Herz – was wäre ein Urlaub ohne Sonnenbrille? Dabei sollen die Gläser nicht bloß das Outfit komplettieren. Sie sind das gewisse Extra.



Stilradar: Wer modisch vorn mitmischen will, kommt am Y2K-Style nicht vorbei

Passend zum größten Modetrend unserer Zeit mit Low-Rise-Pants, Oversize Looks und trashigen Prints ist die Auswahl an passenden Essentials bei Binder Optik am Flughafen überwältigend. Farbige Fassungen, große Modelle mit oder ohne Rahmen, getönte Gläser in Braun, Babyblau oder Rosa, Visor-Sunglasses, Pilotensonnenbrillen, schwarze Klassiker und vieles mehr.



Binder Optik
Sicherheitsbereich
Terminal 3, Abflug

Öffnungszeiten
Montag bis Sonntag:
6 bis 21 Uhr



Mit Brands wie Ray-Ban, Oakley, Prada, Emporio Armani, Versace, Dolce & Gabbana, Miu Miu oder Swarovski können Reisende schon vor dem Boarding in Richtung Modehimmel schweben. Leicht macht der Filialist die Entscheidung nicht. Neben Sonnenbrillen sind auch Kinderbrillen, Fertiglensebrillen, Kontaktlinsen und reduzierte Sonnenbrillen im Sortiment.

Nächster Aufruf Urlaub! Binder Optik wünscht eine gute Reise!



Neckermann Reisen

Macht's möglich.



TSCHÜSS STUTTGART

HALLO URLAUB!

Für Dich, Deine Family und Freunde.

www.neckermann-reisen.de

*Beste Angebote
ab Stuttgart*



Neckermann Reisen
Für perfekten Familienurlaub.